

**Zeitschrift:** Entomologica Basiliensia  
**Herausgeber:** Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen  
**Band:** 12 (1988)  
  
**Artikel:** 39. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Fauna (Coleoptera, Phengodidae)  
**Autor:** Wittmer, W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-980621>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Entomologica Basiliensia	12	373–396	1988	ISSN 0253-2484
--------------------------	----	---------	------	----------------

### 39. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Fauna (Coleoptera, Phengodidae).

von W. Wittmer \*

**Abstract:** 39th Contribution towards the knowledge of the neotropical Fauna (Coleoptera, Phengodidae) – The following species new to science are described: *Phengodes* (*Phengodella*) *ecuadoriana* n. sp. (Ecuador), *Ph. (Ph.) venezolana* n. sp. (Venezuela), *Pseudophengodes bordoni* n. sp. (Venezuela), *Phrixothrix vianai* n. sp. (Argentina), *Eurymastinocerus politicollis* n. sp. (Venezuela), *Brasilocerus belemensis* n. sp. (Brazil), *Taximastinocerus breviplumatus* n. sp. (Venezuela), *Pseudomastinocerus costaricanus* n. sp. (Costa Rica), *Howdenia coroicoensis* n. sp. (Bolivia), *H. golbachii* n. sp. (Argentina), *Stenophrixothrix martinezi* n. sp. (Bolivia), *St. howdeni* n. sp. (Costa Rica), *St. oculatus* n. sp. (Ecuador), *St. ecuadoranus* n. sp. (Ecuador), *St. panamensis* n. sp. (Panama), *St. pseudomandibularis* n. sp. (Ecuador), *St. elongatus* n. sp. (Ecuador), *St. mandibularis* n. sp. (Costa Rica), *St. chiriquensis* n. sp. (Panama), New synonyms are established: *Phengodes nevermanni* Pic (= *Phengodes* (*Phengodella*) *bimaculata* Gorh.) and *Phengodes* var. *artricolor* Pic (= *Ph. (Ph.) insulcata* Pic).

**Key words:** Coleoptera Phengodidae – Neotropical – systematics – new species.

Die in dieser Arbeit beschriebenen Arten entstammen Sendungen, die mir von den Kollegen (-innen) C. Bordón, H. & A. Howden, Antonio Martinez, S. & J. Peck, Luis E. Peña und Manuel Viana in freundlichster Weise zur Verfügung gestellt wurden.

Weiteres Material befand sich in Bestimmungssendungen folgender Institute:

- FSCA = Florida State Collection of Arthropods, Gainesville, (Dr. R. E. Woodruff)
- IMLT = Instituto Miguel Lillo, Tucuman (R. Golbach)
- IZA = Instituto de Zoologia Agricola, Maracay (Dr. F. Fernandez Yepes)
- NMNH = National Museum of Natural History, Washington (Gary F. Hevel)

---

\* Herrn Armin Coray, dipl. wissenschaftlicher Zeichner, Basel, danke ich bestens für die sorgfältigsten ausgeführten Zeichnungen. Sie wurden durch einen Beitrag der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft, Basel, ermöglicht. Ihrem Vorsteher, Herrn Dr. H. L. Sarasin, danke ich bestens für seine Unterstützung.

**Phengodes (Phengodella) bimaculata** Gorh.

*Phengodes bimaculata* GORHAM, 1881, Biol. Centr. Am. Col. 3: 63, 277.

*Phengodes nevermanni* Pic, 1937, Echange, hors texte: 137, n. syn.

Durch das Entgegenkommen von Herrn Gary F. Hevel, Washington, konnte ich den Holotypus von *Ph. nevermanni* Pic einsehen, der im NMNH aufbewahrt wird. Die Art stimmt vollkommen mit *Ph. bimaculata* Gorh. überein und ist als Synonym dieser Art zu betrachten. Das Fehlen des dunkeln Fleckens neben dem Schildchen kommt häufig vor und ich habe alle Übergänge bis zu einfarbig gelbbraunen Flügeldecken gesehen. Auch die Masse des Augenabstandes von *Ph. nevermanni* mit 1.30 mm und der Fühlerglieder 4 bis 6 mit 0.90 mm stimmen mit *Ph. bimaculata* überein, die zwischen 1.27–1.53 bzw. 0.97–1.03 schwanken.

**Phengodes (Phengodella) insulcata** Pic

*Phengodes insulcata* Pic, 1925, Echange, hors-texte 41: 5. – W. Wittmer, 1976, Ent. Arb. Mus. Frey 27: 424.

*Phengodes fusca* var. *atricolor* Pic, 1937, Ent. Blätter 33: 58.

*Phengodes* (*Phengodella*) *atricolor* Pic, WITTMER, 1976, Ent. Arb. Mus. Frey 27: 423, n. syn.

Seit meiner Publikation (WITTMER, 1976) erhielt ich ein ziemlich umfangreiches Material dieser Art aus Costa Rica und Panama, das uns neue Erkenntnisse über die Variabilität in Größe und Färbung dieser Art vermittelt. Die festgestellten Maße sind folgende:

Costa Rica		Augen- abstand	Fühlerglieder 4–6
San Vito, Puntarenas	13/14.I.	1.50	0.90 mm
San Vito, Puntarenas	6.I.	1.40	1.17 mm
San Vito, Puntarenas	13/14.I.	1.50	0.70 mm
San Vito, Las Cruces	3.VII.	1.50	0.57 mm
San Vito, Las Cruces	3.VII.	1.37	0.63 mm
San Vito, Las Cruces	3.VII.	1.43	0.77 mm
San Vito, Las Cruces	3.VII.	1.50	0.87 mm
San Vito, Las Cruces	3.VII.	1.40	0.90 mm
San Vito, Las Cruces	3.VII.	1.47	0.93 mm
San Vito, Puntarenas	15.XII.	1.43	0.70 mm

Costa Rica		Augen- abstand	Fühlerglieder 4–6
San Vito, Puntarenas	6.I.	1.30	0.90 mm
San Vito, Puntarenas	3.I.	1.50	0.90 mm
San Vito, Puntarenas	29.XII.	1.40	0.90 mm
San Vito, Puntarenas	5.I.	1.27	0.67 mm
San Vito, Puntarenas	9.I.	1.40	0.83 mm
Holotypus von <i>Ph. insulcata</i> Pic		<u>1.57</u>	<u>1.07</u> mm
Mittelwert		<u>1.43</u>	<u>0.77</u> mm

Panama		Augen- abstand	Fühlerglieder 4–6
Sta. Clara		1.43	1.00 mm
Sta. Clara		1.33	0.97 mm

Der Holotypus mit einem Augenabstand von 1.57 mm, übertrifft alle vorliegenden Exemplare, die zwischen 1.27 und 1.50 mm variieren. Zwei Exemplare sind noch stärker abweichend, besonders was die Länge der Fühlerglieder 4 bis 6 anbelangt, und zwar:

		Augen- abstand	Fühlerglieder 4–6
San Vito, Puntarenas	11.I.	1.67	1.50 mm
Rio Coton, Puntarenas	20.II.	1.47	1.40 mm

Da die übrigen Merkmale (auch die Färbung) mit *Ph. insulcata* übereinstimmen, betrachte ich die beiden Tiere vorläufig als zu dieser Art gehörend.

Der Holotypus ist vorwiegend gelbbraun, mit schwarzen Spitzen der Flügeldecken und ein paar Abdominalsegmente, die verdunkelte Stellen aufweisen. Weitere Individuen in dieser Färbung liegen mir



vor. Bei einer Anzahl ist die Basis des Kopfes schwarz, oder der ganze Kopf ist so gefärbt, oder nur der Vorderkopf ist heller; Halsschild einfarbig hellbraun bis dunkelbraun, selten ganz schwarz, oft sind die abgesetzten Seiten leicht aufgehellt, bei ein paar Exemplaren mit einem mehr oder weniger deutlich abgegrenzten Längsband; die schwarze Färbung bedeckt seltener die ganzen Flügeldecken, oder diese sind nur noch an der Basis leicht aufgehellt; Abdomen manchmal ganz dunkel, seltener einfarbig braun, oder nur einzelne Segmente sind ganz dunkel oder schmal hell gesäumt.

Nach den durchgeführten Messungen können nur noch die Tiere aus Costa Rica und Panama als zu *Ph. insulcata* Pic gehörend, betrachtet werden. Die Exemplare der übrigen Fundorte (Venezuela, Trinidad), gemäß meiner Publikation (WITTMER, 1976) gehören einer neuen Art an, die nachstehend beschrieben wird, währenddem das Exemplar aus Kolumbien erst gedeutet werden kann, wenn mehr Material vorliegt.

**Phengodes (Phengodella) ecuadoriana n. sp.**

♂. Eine mit *Ph. (Ph.) insulcata* Pic nahe verwandte Art, die in der Färbung sehr variabel ist, bei der aber auch die dunkelsten Exemplare immer noch etwas heller sind als bei *insulcata*. Der Kopf ist nie ganz schwarz, der Vorderkopf mit dem Clypeus ist immer hell; der Halsschild ist entweder einfarbig hellbraun, oder auf der Scheibe mehr oder weniger stark angedunkelt, die Seiten jedoch immer breit hell; Schildchen braun bis schwarz; Flügeldecken seltener einfarbig gelbbraun, oder die Spitzen sind mehr oder weniger breit schwarz, öfters einfarbig schwarz oder die Seiten sind schmal hell; bei den Exemplaren mit überwiegend schwarzen Flügeldecken ist auch die Unterseite und die Beine dunkel; bei diesen Exemplaren sind alle Tergite dunkel mit Ausnahme der letzten 1 oder 2, bei Exemplaren mit helleren Flügeldecken sind die Tergite meistens braun, ausgenommen das vorletzte und drittletzte ganz oder teilweise schwärzlich.

Die neue Art unterscheidet sich von *insulcata* durch den schwach, aber deutlich punktierten Halsschild, der in der Mitte mit einem Längseindruck versehen ist, der vor der Basis oft ziemlich tief sein kann, bei *insulcata* fehlt der Längseindruck und die Haarpunkte sind kaum sichtbar.

Das vorletzte Sternit ist bei allen Exemplaren einfach, also ohne Einschnitte in der Mitte.

Sowohl der Abstand der Augen, wie auch die Länge der Fühlerglieder 4 bis 6 ist bei *ecuadoriana* größer als bei *insulcata*, siehe Tabelle:

	Kopfbreite mit Augen	Augen- abstand	Fühlerglieder 4–6
47 km S Sto. Domingo	2.77	1.57	0.90 mm
47 km S Sto. Domingo	2.70	1.50	0.90 mm
47 km S Sto. Domingo	2.83	1.67	0.93 mm
47 km S Sto. Domingo	3.23	1.83	1.06 mm
47 km S Sto. Domingo	2.67	1.57	0.80 mm
47 km S Sto. Domingo	3.03	1.70	1.00 mm
47 km S Sto. Domingo	2.67	1.50	0.90 mm
47 km S Sto. Domingo	3.03	1.87	1.00 mm
16 km SE Sto. Domingo	2.63	1.73	0.90 mm
16 km SE Sto. Domingo	2.70	1.67	0.90 mm
16 km SE Sto. Domingo	2.20	1.40	0.87 mm
Mittelwert	<u>2.80</u>	<u>1.64</u>	<u>0.93</u> mm

Länge: 10–15 mm.

Typen: Holotypus und 11 Paratypen (NHMB): Ecuador: 47 km S Sto. Domingo, Rio Palenque Sta. (Pich. Prov.), 18.–30.V.1975, S. & J. Peck. 3 Paratypen (NHMB): 16 km SE Sto. Domingo, Tinalandia (Pich. Prov.), 680 m, 15.–30.V.1975, S. & J. Peck. 1 Paratypus (NHMB): 11 km SE San Lorenzo, La Chiquita (Esmeraldas), 5 m, 3.–10.VI.1975, S. & J. Peck.

**Phenodes (Phengodella) venezolana** n. sp.

Abb. 1–2.

♂. Gelbbraun, nur die Fühler von Glied 2 oder 3 an dunkel, Spitzen der Flügeldecken meist nur schmal schwarz, selten bis zu  $\frac{1}{3}$  der Länge schwarz, oder einfarbig gelbbraun; Abdomen seltener einfarbig rotbraun, meistens sind die 2 bis 3 letzten Segmente schwarz.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild oder ein wenig schmaler; Stirnbasis stark gewölbt, in der Mitte punktiert, an den Seiten mit feinen Längsrippen; Clypeus ziemlich stark vorstehend, durch eine gerade Linie von der Vorderstirne getrennt, in der Mitte ziemlich tief gerundet ausgerandet (Abb. 1). Fühler ziemlich lang, in zurückgelegtem Zustand ungefähr die Spitzen der Flügeldecken erreichend. Halsschild breiter als lang, Seiten wenig gerundet, Basalecken schwach stumpfwinklig, mit stumpfer Spitze, Seitenränder breit abgesetzt; Scheibe mit feinen Haarpunkten besetzt, glatt, Längseindruck in der Mitte vollständig fehlend, oder höchstens schwach, meistens vor der

Basis angedeutet. Flügeldecken stark verkürzt, ca. 2.5 mal länger als der Halsschild, fein gewirkt, kaum punktiert.

Vorletztes Sternit einfach, oder variabel eingeschnitten (Abb. 2). Der Einschnitt scheint variabel zu sein und kommt bei Tieren vom gleichen Fundort vor. Aus diesem Grunde glaube ich nicht, daß dem Einschnitt taxonomische Bedeutung zukommt. Bei den mir aus Venezuela vorliegenden 13 Exemplaren, ist bei 5 das vorletzte Sternit eingeschnitten, bei den andern einfach.

	Kopfbreite mit Augen	Augen- abstand	Fühlerglieder 4–6
Maracay 10.VIII.1980 (Holotypus)	2.63	1.60	1.10 mm
Maracay 10.VIII.1980 (Holotypus)	2.63	1.53	1.03 mm
El Limon	2.57	1.50	1.23 mm
El Limon	2.40	1.37	0.93 mm
El Limon	2.53	1.53	1.27 mm
Palmarito	2.57	1.50	1.20 mm
Palmarito	2.73	1.57	1.27 mm
Palmarito	2.80	1.57	1.27 mm
El Cenizo	2.47	1.43	1.17 mm
Tocoron	3.40	1.97	1.37 mm
San Cristobal	3.40	1.93	1.67 mm
Sartenejas	2.70	1.60	1.10 mm
Qda. Pasaquire	<u>3.27</u>	<u>1.83</u>	<u>1.33</u> mm
Mittelwert	<u>3.03</u>	<u>1.61</u>	<u>1.23</u> mm

Länge 12–19 mm.

Typen: Holotypus (IZA): Venezuela: Maracay (Aragua), 450 m, 10.VII.1980, F. Alarcon. 1 Paratypus (NHMB): idem P. Vogl, ex coll. Hicker. 3 Paratypen (2 IZA und 1 NHMB): El Limon (Aragua), 450 m, 20.IV.1965, J. & B. Bechyné, idem 3.VI. 1957, N. Angeles, idem 480 m, 27.IV.1973, malaise trap, C. J. Rosales. 3 Paratypen (2 IZA und 1 NHMB): Palmarito (Aragua), El Castaño, 800 m, 8.–14.III.1983, L. D. Otero. 1 Paratypus (IZA): Tocarón (Aragua), 17.VIII.1968, trampa de luz. 1 Paratypus (IZA): El Cenizo (TR), 2.X.1950, P. Fenjres.

1 Paratypus (IZA): San Cristobal (Tachira). 1 Paratypus (NHMB): Sartenejas (Miranda), 28.VII.1980. 1 Paratypus (NHMB): Qda. Pasaquire (Miranda) Avila, 27.V.1983.

Das aus Trinidad vorliegende Material weicht nur in der Größe ein wenig von dem Material aus Venezuela ab. Wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist, sind die Tiere im Durchschnitt ein wenig größer:

	Kopfbreite mit Augen	Augen- abstand	Fühlerglieder 4–6
Tunapuna	2.97	1.60	1.20 mm
Tunapuna	3.33	1.90	1.17 mm
Tunapuna	3.00	1.77	1.00 mm
Tunapuna	3.27	1.73	1.10 mm
Tunapuna	3.17	1.73	1.07 mm
Tunapuna	3.33	1.80	1.20 mm
Tunapuna	3.17	1.83	1.20 mm
Tunapuna	3.20	1.73	1.17 mm
Tunapuna	3.03	1.73	1.00 mm
Silma	3.03	1.73	1.20 mm
Morne Bleu	2.80	1.50	1.10 mm
Morne Bleu	3.13	1.77	1.20 mm
Arima	3.00	1.67	1.10 mm
Arima	3.23	1.77	1.20 mm
St. Augustine	<u>3.00</u>	<u>1.63</u>	<u>1.00</u> mm
Mittelwert	<u>3.11</u>	<u>1.72</u>	<u>1.13</u> mm

Bei den Tieren aus Trinidad ist das vorletzte Sternit bei 50% der Exemplare eingeschnitten, bei den Tieren aus Venezuela knapp bei  $\frac{1}{3}$ .

Bezüglich der Fundorte aus Trinidad verweise ich auf meine Angaben (WITTMER, 1976); die dort unter *Ph. insulcata* aufgeführten Tiere gehören alle zu *Ph. venezolana*.

### ***Pseudophengodes bordoni* n. sp.**

Abb. 3–4

♂. Einfarbig schwarzbraun, nur die Mandibeln und die Beine sind etwas heller.

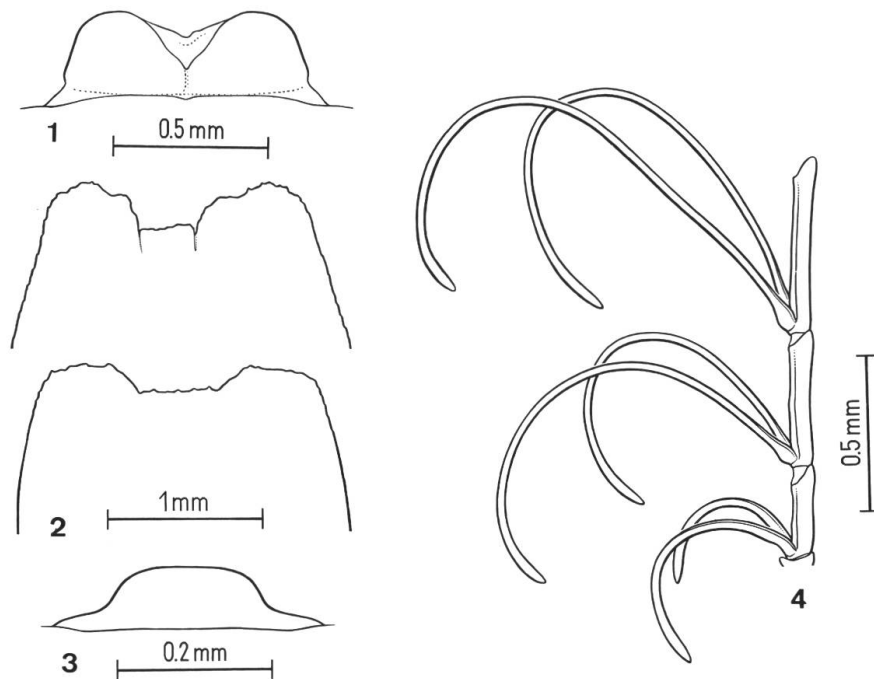


Abb. 1–4: 1–2. *Phengodes venezolana* n. sp. ♂: 1, Clypeus. 2, vorletztes Sternit von 2 Exemplaren des gleichen Fundorts. 3–4. *Pseudophengodes bordoni* n. sp. ♂: 3, Clypeus. 4, Fühlerglieder 4–6.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Augen nicht ganz halbkugelförmig; Stirnbasis gewölbt, dann zum Quereindruck nach vorne leicht abfallend, dieser Teil runzelig, dazwischen grob punktiert, besonders an der Stirnbasis; über den Fühlerwurzeln 2 Beulen, die durch einen tiefen Längseinschnitt getrennt werden, glatt mit wenigen großen Punkten, die größer und tiefer sind als an der Stirnbasis; Vorderstirn gegen den Clypeus stark abfallend, dieser ist von der Vorderstirn leicht abgesetzt, Clypeus (Abb. 3) gerundet. Fühler (Abb. 4) sehr lang und fein, ungefähr so lang wie der ganze Körper. Halsschild ein wenig breiter als lang ( $24.5 \times 22$ ), Seiten kurz vor der Mitte am breitesten, gegen die Basis wenig, nach vorne etwas mehr verengt; die eingegrabene Mittellinie ist kurz, sie liegt vor der Mitte und erreicht den Basalrand nicht; Oberfläche runzelig, an der Basis in der Mitte gegen die Mittellinie und in den Basalecken glatter, stellenweise sind grobe, fast ganz erloschene Punkte sichtbar. Flügeldecken verkürzt, nach hinten stark verschmälert und vor den Spitzen wieder leicht verbreitert, ca. 3.6 mal so lang wie der Halsschild, unregelmäßig, gegen die Spitzen körnig, gewirkt.

Länge: ca. 6 mm.

Holotypus (NHMB): Venezuela: Cerro Galiola, Sierra de San Luis (Edo. FA), 1500 m, 10.IV.1971, C. Bordón.

Es freut mich sehr, diese überaus zierliche Art ihrem Entdecker Herrn Carlos Bordón, Maracay, widmen zu dürfen, dem ich gleichzeitig herzlichst dafür danke, daß er den Holotypus unserem Museum überläßt.

Die neue Art ist neben *P. oculata* Wittm. zu stellen von der sie sich hauptsächlich durch die viel kleineren und dadurch weiter auseinander stehenden Augen und die längeren Fühlerglieder 4 bis 6 unterscheidet.

***Phrixothrix vianai* n. sp.**

Abb. 5–6.

♂. Hellbraun, nur der Kopf und die Mandibeln sind etwas dunkler braun, an den Augenrändern schmal, noch etwas dunkler.

Kopf (Abb. 5) mit den Augen breiter als der Halsschild, 1.67 mm messend, Abstand der Augen 1.13 mm; zwischen den Augen beginnt ein flacher Eindruck, der sich bis zum Clypeus erstreckt, über jeder Fühlerwurzel eine schwache Beule; Clypeus vorstehend, ziemlich tief ausgerandet; Oberfläche glatt, ziemlich stark punktiert, Punkte von verschiedener Größe. Fühler kurz, um ca. die Hälfte länger als der Hals-

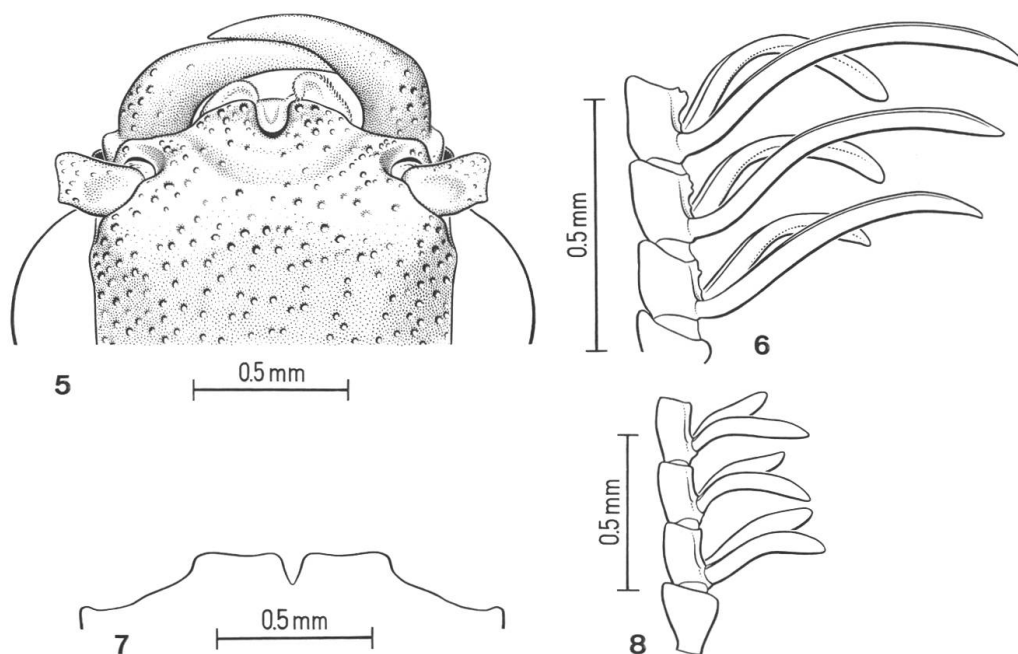


Abb. 5–8: 5–6. *Phrixothrix vianai* n. sp. ♂: 5, Vorderkopf. 6, Fühlerglieder 4–6. 7–8. *Eurymastinocerus politicollis* n. sp. ♂: 7, Clypeus. 8, Fühlerglieder 4–6.

schild lang ist, Seitenäste kräftig, lang, Stammglieder ohne zapfenartige Verlängerungen, die Glieder 4 bis 6 messen 0.47 mm (Abb. 6). Halsschild etwas breiter als lang ( $49 \times 42$ ), Seiten gegen die Basis schwach verengt, Basalecken schwach stumpfwinklig; Oberfläche glatt, zerstreut, ziemlich erloschen punktiert. Flügeldecken verkürzt, ca. 2.6 mal länger als der Halsschild, undeutlich gerunzelt.

Länge: 9 mm.

Holotypus (NHMB): Argentinien: San Geronimo (San Luis), II.1934, M. Viana.

Ich widme diese Art meinem lieben Kollegen Manuel Viana, Rosario de Lerma, der mir das Tier anlässlich eines Besuches in Argentinien schenkte und der wie kein anderer zur Erforschung der Coleopterenfauna Argentiniens beigetragen hat.

Neben *Ph. pickeli* Pic zu stellen, die neue Art ist kleiner, hat einen helleren, schmäleren Kopf, die Fühler sind kürzer und besonders fehlen ihnen die zapfenartigen Verlängerungen an den Stammgliedern, die bei *pickeli* an der Innenseite der Glieder 4 bis 10 deutlich ausgebildet sind.

### **Eurymastinocerus politicollis n. sp.**

Abb. 7–8.

♂. Kopf braun bis schwärzlich, von den Fühlerwurzeln nach vorne hellbraun; Fühler baun, Halsschild dunkelbraun bis schwärzlich, Vorderrand in der Mitte schmal, kurz aufgeheilt, eine Längslinie in der Mitte von der Basis gegen die Mitte mit Tendenz zu Aufhellung; Schildchen und Flügeldecken dunkelbraun; Abdomen heller braun; Beine hellbraun.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, beim Holotypus 2.20 mm, beim Paratypus 2.0 mm, Stirne zwischen den Augen fast flach, gegen den Clypeus langsam abfallend, leicht eingedrückt, Clypeus (Abb. 7) gerade abgestutzt, etwas vorstehend, in der Mitte kurz ausgerandet; Punktierung ziemlich grob, deren Durchmesser größer als ihr Abstand. Fühler (Abb. 8) kurz, in zurückgelegtem Zustand ungefähr die Mitte des Halsschildes erreichend, Nebenäste der Glieder 4 und 5 nur wenig mehr als doppelt so lang wie die entsprechenden Stammglieder; Maße der Glieder 4 bis 6: 0.53 und 0.63 mm. Halsschild breiter als lang, Seiten schwach gerundet, Basalecken stumpf, leicht stumpfwinklig, Oberfläche glatt, mit feinen zerstreuten Haarpunkten. Flügeldecken stark verkürzt, ungefähr doppelt so lang wie an ihrer größten Breite breit (Holotypus), 2.6 mal so lang wie breit (Paratypus), Oberfläche fein gewirkt.

Länge: 9 mm.

Typen: Holotypus (IZA) und 1 Paratypus (NHMB): Venezuela: Vigirima (Carabobo), 475 m, 3.VIII.1970, M. Ayala L.

Diese Art ist neben *E. ecuadoranus* Wittm. zu stellen. Sie unterscheidet sich von dieser Art durch größere Gestalt, dunklere Färbung, stärker punktierten Kopf, bei dem der Clypeus seitlich mehr eckig abgesetzt ist.

***Brasilocerus belemensis* n. sp.**

Abb. 9.

♂. Kopf und Halsschild schwarz, bei einem Exemplar bräunlich aufgehellt; Fühler graubraun; Clypeus braun, Mundteile gelblich; Schildchen gelb bis braun; Flügeldecken, Unterseite und Beine gelb.

Kopf (Abb. 9) mit den Augen breiter als der Halsschild, 1 mm, Abstand der Augen 0.57 mm, Stirne zwischen den Augen bis zum Clypeus flach eingedrückt, Seiten über den Fühlerwurzeln schmal aufgewölbt; Clypeus vorstehend, in der Mitte schmal ausgerandet; Oberfläche mit einzelnen groben, weit auseinander stehenden Punkten, dazwischen an der Stirnbasis glatt, davor fein chagriniert. Fühler ungefähr doppelt so lang wie der Halsschild, Seitenäste bei den Gliedern 6 und 7 ca. 3 mal so lang wie das Stammglied, die Glieder 4 bis 6 messen 0.30 mm. Halsschild breiter als lang ( $26 \times 20$ ), Seiten fast parallel, erst an den Vorderecken gerundet. Basalecken fast rechtwinklig mit stump-

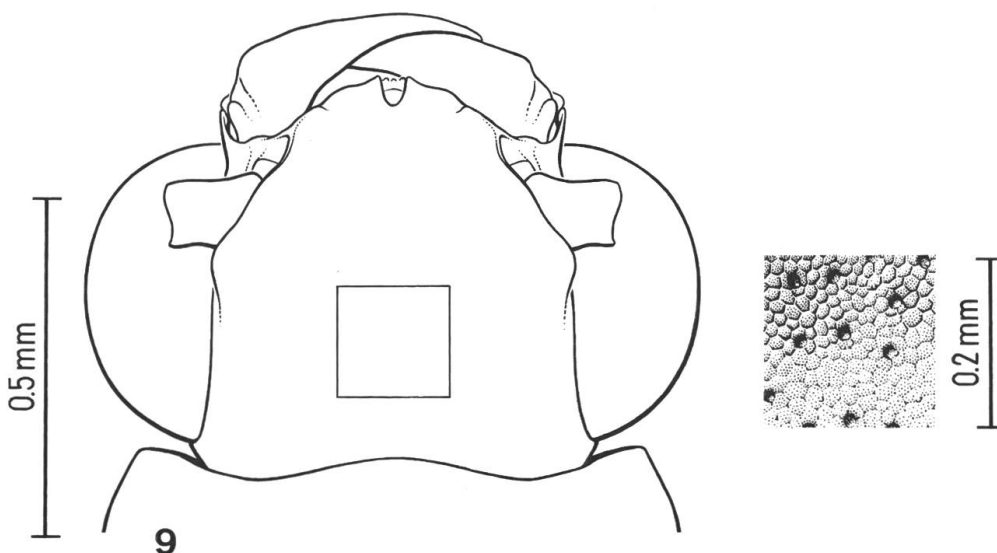


Abb. 9: *Brasilocerus belemensis* n. sp. ♂, Kopf.



fer Spitze; wie der Kopf punktiert, jedoch vollständig glatt. Flügeldecken verkürzt, ca.  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Halsschild, unregelmäßig skulptiert, an der Basis teils fast glatt und hier ein paar undeutliche Punkte.

Länge: 4 mm.

Typen: Holotypus (FSCA = Florida State Collection of Arthropods) und 3 Paratypen (1 FSCA und 2 NHMB): Brasilien: Belem (Para), APEG Forest, 29.VII.–6.VIII.1974, flight trap, D. G. Young.

Von allen bisher beschriebenen Arten durch die geringere Körpergröße, und die kürzeren Fühler zu unterscheiden. Neben *B. dietrichi* (Wittm.) zu stellen.

***Taximastinocerus brevipilumatus* n. sp.**

Abb. 10–11.

♂. Kopf gelbbraun, zwischen den Augen verschwommen angedunkelt; Fühler grau, die ersten 3 Glieder und das letzte gelblich; Halsschild schwarzbraun, Seiten- und Vorderrand schmal, verschwommen aufgehellt; Schildchen und Flügeldecken schwarzbraun, bei letzteren sind die Spitzen schmal grau; Abdomen braun; Beine gelb.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild 0.90 mm, Abstand der Augen 0.57 mm, Stirne zwischen den Augen leicht gewölbt, davor abgeflacht, Clypeus Abb. 10; Oberfläche glatt, einzelne grobe, fast erloschene Punkte erkennbar. Fühler (Abb. 11) kurz, die Schulterbeulen

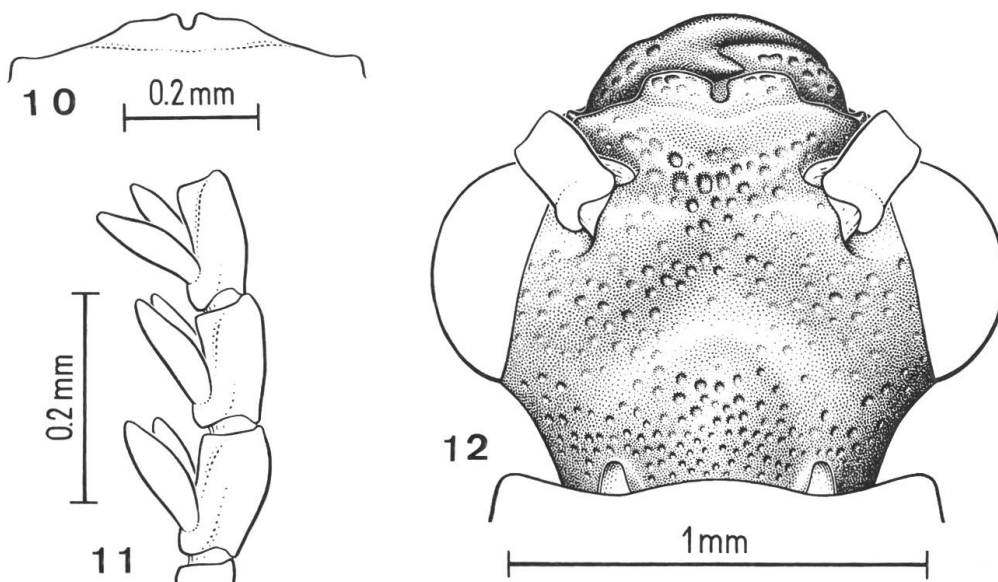


Abb. 10–12: 10–11. *Taximastinocerus brevipilumatus* n. sp. ♂: 10, Clypeus. 11, Fühlerglieder 4–6. 12. *Pseudomastinocerus costaricanus* n. sp. ♂.

nicht erreichend, Seitenäste kurz, kaum länger als die Stammglieder, die Glieder 4 bis 6 messen 0.33 mm. Halsschild breiter als lang, Seiten parallel, Basalecken rechtwinklig, Vorderecken gerundet; Oberfläche glatt, wie der Kopf punktiert. Flügeldecken verkürzt, ca.  $2\frac{1}{2}$  mal länger als der Halsschild, 1.77 mm messend, Oberfläche unregelmäßig skulptiert, an der Basis einzelne fast erloschene Punkte, Spitze von der Stelle ab, wo die Decken sich verschmälern, körnig gewirkt.

Länge: 5 mm.

Holotypus (IZA): Venezuela: Carabobo, San Esteban (Las Quiguas), 185 m, 5.–8.XI.1974, en trampa Malaise, J. Salcedo, R. Dietz, J. L. Garcia.

Erkenntlich an der langen, schmalen Gestalt und den sehr kurzen Seitenästen der Fühlerglieder 4 bis 11, die kürzer sind als bei allen bisher beschriebenen Arten.

***Pseudomastinocerus costaricanus* n. sp.**

Abb. 12.

♂. Einfarbig braun, oder längs den Augen etwas angedunkelt; Fühler schwärzlich, erste 2 Glieder eher bräunlich; Halsschild hellbraun; Schildchen und Flügeldecken schwarz; Abdomen und Beine bräunlich.

Kopf (Abb. 12) mit den Augen breiter als der Halsschild, Beulen über den Fühlerwurzeln gut entwickelt, Stirne mit einem queren Eindruck hinter den Beulen, der am Grunde glatt ist, sonst ziemlich grob punktiert, an der Stirnbasis etwas feiner als neben den Augen. Fühler so lang wie die Flügeldecken, Seitenäste sehr lang. Länge der Stammglieder 4 bis 6: 0.40 mm. Halsschild breiter als lang ( $38 \times 33$ ), Seiten sehr schwach gerundet, nach vorne leicht verengt, Basalecken leicht stumpfwinklig mit stumpfer Ecke; Oberfläche glatt, Punkte grob, in variablem Abstand stehend. Flügeldecken stark verkürzt, um 2.7 mal kürzer als die Strecke von der Basis bis zur Spitze des Abdomens, jede Decke verschmälert, Spitze gerundet, Oberfläche teils körnig, schwach gerunzelt.

Länge: 8–9 mm.

Typen: Holotypus und 1 Paratypus (NHMB): Costa Rica: Monteverde, 1520 m, 15.–23.VIII.1983, D. H. Lindemann.

Die Art gehört zu den größeren der Gattung und ist am nächsten mit *P. tinalandicus* Wittm. verwandt; sie unterscheidet sich durch dunklere Färbung und die kleineren Augen, die weiter voneinander entfernt liegen, obwohl der Kopf etwas schmaler ist, was durch folgende Maße erwiesen wird:

	<b>costaricanus</b> n. sp.	<b>tinalandicus</b> Wittm.
Breite des Kopfes mit den Augen	1.37 mm	1.60 mm
Abstand der Augen in der Mitte	0.93 mm	0.78 mm

**Howdenia coroicoensis** n. sp.

Abb. 13–14.

♂. Kopf, Halsschild und Fühler dunkelbraun, ersterer mit der vorderen Hälfte, die Mandibeln und die 3 ersten Fühlerglieder aufgehell; Flügeldecken braun; Unterseite dunkelbraun, die Seiten und Basis der Segmente mehr oder weniger aufgehell, die 2 letzten Sternite und die Beine heller braun.

Kopf (Abb. 13) mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Augen verhältnismäßig klein, Vorderstirne über den Fühlerwurzeln wenig erhöht, Clypeus fast gerade, Oberlippe vorgezogen, tief eingeschnitten; Oberfläche grob und tief punktiert, Durchmesser der Punkte kleiner als ihr Abstand, an einzelnen Stellen ist der Abstand größer als der Durchmesser der Punkte. Fühler (Abb. 14) die Schulterbeulen ein wenig überragend, Seitenast von Glied 6 mehr als doppelt so lang wie das Stammglied. Halsschild (Abb. 9) fast so lang wie breit (33 × 34), Seiten schwach gerundet, von der Basis bis zur Mitte zuerst fast parallel, dann nach vorne gerundet verengt, Basalecken stumpfwinklig; Oberfläche ebenso stark wie der Kopf punktiert. Flügeldecken verkürzt, ca. 3.1 mal länger als der Halsschild, fein gewirkt, an der Basis einzelne fast erloschene Punkte sichtbar. Dichte Behaarung auf Episternum 3 gut sichtbar. Der Kamm auf Glied 1 der Vordertarsen vollständig durchgehend. Sehr feine Zähne konnte ich nur an der Basis auf der Innenseite der Vorderklauen beobachten, 144 ×.

Länge: ca. 7.5 mm.

Holotypus (NHMB): Bolivien: Unduavi-Coroico (Yungas), 3000 m, 4.I.1976, Luis E. Peña.

Die größte bis jetzt bekanntgewordene Art der Gattung, die durch ihre vollständigen Augen auffällt, bei denen die Kopfkapsel nicht ins Auge vorstößt. Bei *H. fischeri* (Pic), die einen ähnlich gebauten Vorderkopf aufweist, stößt die Schläfe am Hinterrande des Auges ein wenig ins Auge vor.

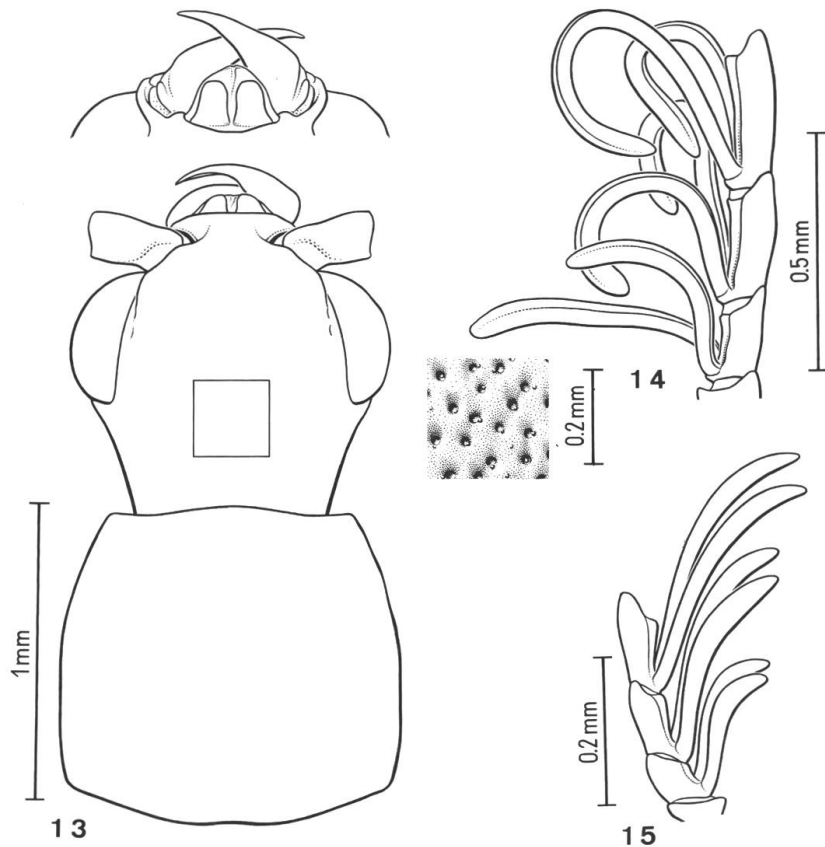


Abb. 13–15: *Howdenia coroicoensis* n. sp. ♂: 13, Kopf und Halsschild. 14, Fühlerglieder 4–6. 15, *Howdenia golbachii* n. sp. ♂, Fühlerglieder 4–6.

***Howdenia golbachii* n. sp.**

Abb. 15.

♂. Kopf dunkelbraun bis schwarz, Fühler bräunlich, 3 Basalglieder hell; Rest des Körpers braun, wobei die Beine ein wenig heller sind.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild 0.60 mm, Abstand der Augen: 0.33 mm; Stirne von der Basis bis hinter die Fühlerwurzeln nur wenig gewölbt, von da zum Clypeus abfallend, dieser gerade, nicht vorstehend; Punkte grob, dazwischen glatt; Fühler (Abb. 15) ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Seitenäste lang, bei Glied 6 ca.  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie das Stammglied; Länge der Glieder 4 bis 6 0.27 mm. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne verengt, Basalecken schwach spitzwinklig bis leicht stumpfwinklig; Oberfläche weniger tief und weniger dicht als der Kopf punktiert. Flügeldecken verkürzt, ca. 2.8 mal länger als der Halsschild, fein körnig gewirkt.

Länge: ca. 2.7 mm.

Typen: Holotypus (IML = Instituto Miguel Lillo) und 4 Paratypen

(1 IML und 2 NHMB): Argentinien: Puerto Rico (Misiones), 5.–13.XI.1970, Malaise trap, C. Porter, L. Stange.

Es freut mich, diese Art Herrn R. Golbach, Tucuman, widmen zu dürfen, der sehr viel zur Erforschung der Käferfauna Argentiniens beigetragen hat.

Diese Art erinnert in der Größe an *H. neblinensis* Wittm., doch sind bei letzterer die Augen größer, sie stehen mehr vor und die Seitenäste der Fühler sind ungefähr doppelt so lang wie bei *golbachi*.

***Stenophrixothrix martinezi* n. sp.**

♂. Einfarbig schwarz, nur der Halsschild gelb und die Mandibeln rötlich.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, 1.20 mm messend, Abstand der Augen 0.67 mm; Vorderkopf über den Fühlerwurzeln etwas erhöht, hier wenig gewölbt, dann steil nach vorne abfallend; Oberfläche nicht sehr dicht, z. T. recht tief punktiert, Zwischenräume glatt. Fühler recht lang, die Schulterbeulen überragend, Seitenäste lang, Länge der Stammglieder 4 bis 6 0.73 mm. Halsschild breiter als lang ( $47 \times 35$ ), Seiten nach vorne, an der Basis zuerst fast parallel, dann leicht gerundet verengt, Basalecken stumpf, Oberfläche glatt mit feinen zerstreuten Haarpunkten. Flügeldecken verkürzt, fast 4 mal länger als der Halsschild, an der Basis ein paar Punkte, dann stellenweise fast glatt, an der Spitze fein körnig.

Länge: 8.5 mm.

Holotypus (NHMB): Bolivien: El Limbo (Chaparé), 2000 m, 5.XI.1953, Antonio Martinez.

Ich widme diese Art dem Entdecker, meinem lieben Freunde und ausgezeichneten Kenner der neotropischen Scarabaeoidea, Herrn Antonio Martinez, Rosario de Lerma (Argentinien).

Diese neue Art gehört in die Verwandtschaft von *S. howdeni* Wittm., sie ist größer, hat einen breiteren Kopf, längere Fühler sowie längere und breitere Flügeldecken.

***Stenophrixothrix howdeni* n. sp.**

♂. Kopf und Flügeldecken schwarz; Fühler schwärzlich, Glied 1 aufgehellt; Halsschild, Schildchen, Unterseite und Beine gelb; letztere sind bei 1 Exemplar angedunkelt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, 0.97–1.00 mm messend, Abstand der Augen 0.60–0.67 mm; Stirne ziemlich flach bis zum Hinterrand der Fühlerwurzeln eine Fläche bildend, dann steil ge-

gen den Clypeus abfallend, dieser fast gerade; Oberfläche ziemlich grob punktiert, Punkte weit auseinander stehend, Zwischenräume glatt. Fühler kurz, um ca. 5% länger als die Flügeldecken, Seitenäste lang, bei Glied 6 fast 7 mal so lang wie das Stammglied, die Glieder 4 bis 6 messen 0.47 mm. Halsschild breiter als lang ( $37 \times 27$ ). Seiten fast parallel, Vorderecken breit gerundet, Basalecken fast rechtwinklig, Oberfläche glatt mit feinen zerstreuten Haarpunkten. Flügeldecken verkürzt, ein wenig mehr als 3 mal so lang wie der Halsschild, runzlig gewirkt.

Länge: 7.5–8 mm.

Typen: Holotypus und 4 Paratypen (NHMB): Costa Rica: Monteverde, 1400–1520 m, 23.V.1979 und 15.–23.VII.1983, H. & A. Howden, D. H. Lindemann.

Es freut mich sehr, diese hübsche Art Herrn Prof. Dr. H. Howden, Ottawa, widmen zu dürfen, der beim Aufsammeln der Phengodidae in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen ist.

Diese Art ist nahe mit *S. martinezi* Wittm. verwandt, sie unterscheidet sich von ihr durch die kürzeren Fühler und die kürzeren Flügeldecken, sowie das helle Glied 1 der Fühler, das Schildchen, die Unterseite und die Beine, die alle gelb sind, Körperteile, die bei *S. martinezi* schwarz sind.

### **Stenophrixothrix oculatus n. sp.**

♂. Kopf und Halsschild schwarz; Fühler schwärzlich; Schildchen und Flügeldecken graubraun bis schwärzlich; Unterseite und Beine braun, Schienen etwas dunkler als die Schenkel.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne fast flach bis über die Fühlerwurzeln vorgezogen, dann gegen den Clypeus abfallend, dieser gerundet, nicht vorstehend; Oberfläche tief und grob punktiert, Zwischenräume glatt, Abstand der Punkte kleiner als ihr Durchmesser, nur über den Fühlerwurzeln ist dieser größer. Fühler kaum kürzer als die Flügeldecken, Seitenäste lang, Maße:

Halsschild breiter als lang ( $72 \times 47$ ), nach vorne kaum merklich verengt, Basalecken fast rechtwinklig, gerundet; Oberfläche etwas weniger dicht und weniger tief punktiert, Zwischenräume glatt. Flügeldecken verkürzt, ca. 3.2 mal länger als der Halsschild, unregelmäßig runzlig, an der Basis leicht erloschene Punkte sichtbar.

	Kopfbreite mit Augen	Augen- abstand	Fühlerglieder 4–6
16 km SE Sto. Domingo (Holotypus)	1.87	0.77	0.47 mm
16 km SE Sto. Domingo (Holotypus)	2.00	0,93	0.50 mm
16 km SE Sto. Domingo (Holotypus)	2.00	0.97	0.50 mm
S Sto. Domingo	1.77	0.87	0.63 mm

Länge: 10–11 mm.

Typen: Holotypus und 2 Paratypen (NHMB): Ecuador: 16 km SE Sto. Domingo, Tinelandia (Pich.), 500 m, 4.–14.VI.1976, S. & J. Peck. 1 Paratypus (NHMB): 47 km S Sto. Domingo, Rio Palenque Sta. (Pich.), 250 m, 22.–27.VII.1976, S. Peck.

Diese Art ist etwas größer als *S. ecuadoranus* Wittm., die am gleichen Fundort vorkommt, sie unterscheidet sich durch den stark punktierten Halsschild und den größeren Kopf.

### ***Stenophrixothrix ecuadoranus* n. sp.**

♂. Einfarbig schwarz bis schwärzlich, nur beim Abdomen sind die beiden letzten Segmente aufgehellt, die übrigen schmal hell gesäumt; die Mittel- und Hinterbrust und die Koxen und Trochanteren aller Beinpaare sind gelblich.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne fast flach bis über die Fühlerwurzeln vorgezogen, dann gegen den Clypeus abfallend, dieser gerundet, nicht vorstehend; Oberfläche deutlich punktiert, die Punkte stehen weit auseinander, der Raum dazwischen ist glatt, nur auf dem abfallenden Teil gegen den Clypeus sind sie tiefer und dichter. Fühler kaum kürzer als die Flügeldecken, Seitenäste lang. Maße:

	Kopfbreite mit Augen	Augen- abstand	Fühlerglieder 4–6
16 km SE Sto. Domingo (Holotypus)	1.50	0.70	0.50 mm
16 km SE Sto. Domingo (Holotypus)	1.57	0.73	0.53 mm

Halsschild breiter als lang ( $53 \times 34$ ), nach vorne wenig gerundet verengt, Basalecken fast rechtwinklig, Oberfläche glatt, mit wenigen zerstreuten Haarpunkten besetzt. Flügeldecken ca. 3.2 mal länger als der Halsschild, wenig runzlig gewirkt, an der Basis leicht erloschene Punkte sichtbar.

Länge: 8 mm.

Typen: Holotypus und 1 Paratypus (NHMB): Ecuador: 16 km SE Sto. Domingo, Tinelandia (Pich.), 500 m, 4.–14.VI.1976, S. & J. Peck.

Neben *S. oculatus* Wittm. zu stellen, verschieden durch den fast unpunktierten Halsschild und den kleineren Kopf, sowie die dunkleren Beine.

### ***Stenophrixothrix panamensis* n. sp.**

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, bei einem Exemplar ist der Halsschild an der Basis schmal, der größte Teil des Schildchens und die Flügeldecken an der Basis und Naht sehr kurz aufgehellt, ein weiteres Exemplar hat einen braunen Halsschild, Schildchen und Flügeldecken, wobei die letzteren dunkler sind als das Schildchen und die Basis heller als die Spitzen; Fühler bräunlich bis schwärzlich, Glieder 1 und 2 aufgehellt; Unterseite und Beine braun.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne bis über die Fühlerwurzeln flach, nur an den Seiten gerundet, gegen den Clypeus abfallend, dieser fast gerade, ebenso die Oberlippe; Oberfläche glatt, grob punktiert, Abstand der Punkte größer als ihr Durchmesser. Fühler etwas kürzer als die Flügeldecken, Seitenäste der Glieder 4 bis 10 sehr lang und schmal. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne kaum gerundet, deutlich verengt, Basalecken fast rechtwinklig; Oberfläche glatt, nur an der Basis und an den Seiten sind ein paar wenige grobe Punkte sichtbar. Flügeldecken verkürzt,  $3\frac{1}{3}$  bis  $3\frac{2}{3}$  mal so lang wie der Halsschild, fein gewirkt, manchmal fast glatt.

Die 5 vorliegenden Exemplare, alle vom gleichen Fundort, gehören



2 Größengruppen an. Mit einem Binokular  $8 \times 4$  gemessen, ergaben sich folgende Zahlen: Durchmesser des Kopfes: 28, 28, 37, 34, 39; Breite des Halsschild an der Basis: 34, 35, 43, 40, 42.

Länge: 5–7 mm.

Typen: Holotypus und 3 Paratypen (NHMB): Panama: Cerro Pelota (Chiriqui), 1500 m, 7.VII.1982, B. Gill. 1 Paratypus (NHMB): 2 km N Sta. Clara, 1300 m,  $08^{\circ}51'N$ ,  $82^{\circ}36'W$ , Hartmann's Finca, 30.–31.V.1977, H. & A. Howden.

Diese Art ist nahe mit *S. ecuadoranus* Wittm. verwandt, sie ist kleiner und durch den auf dem größten Teil des Halsschild glatten Oberfläche verschieden.

***Stenophrithrix pseudomandibularis* n. sp.**

Abb. 16–17.

♂. Einfarbig schwarz, nur die Mandibeln, ein Teil der Wangen, die Mundteile und die Beine ein wenig aufgehellt.

Kopf (Abb. 16) mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild 0.87 mm, Augenabstand 0.63 mm, Stirne zwischen den Augen leicht gewölbt, über den Fühlerwurzeln nur wenig erhöht, dann gegen den Clypeus schwach schräg abfallend, dieser gerade, nicht vorstehend; Oberfläche stark und ziemlich tief punktiert, zwischen den Punkten glatt, auch an den Schläfen, aber hier stehen die Punkte weiter auseinander. Fühler (Abb. 17) eher etwas länger als die Flügeldecken, Seitenäste lang, Stammglieder 4 bis 6 0.37 mm messend. Halsschild ein wenig

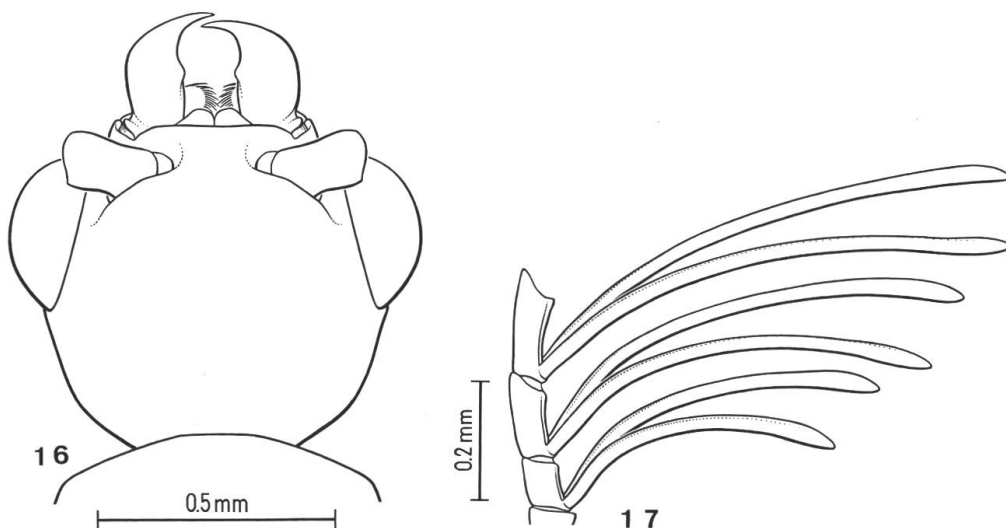


Abb. 16–17: *Stenophrithrix pseudomandibularis* n. sp. ♂: 16, Kopf. 17, Fühlerglieder 4–6.

länger als breit ( $26 \times 24$ ), Seiten nach vorne schwach verengt, Basalecken stumpf, schwach gerundet; Oberfläche weniger dicht als der Kopf, jedoch fast ebenso tief punktiert, zwischen den Punkten glatt. Flügeldecken verkürzt, ca. 3 mal länger als der Halsschild, gewirkt. Haarreihe auf Episternum 3 deutlich.

Länge: 5 mm.

Holotypus (NHMB): Ecuador: Reventador, 1750 m, 4.X.1977, Luis E. Peña.

Diese Art ist etwas kleiner als *S. mandibularis* Wittm., hat einen schmäleren Kopf, der zwischen den Punkten überall glatt ist, merklich kürzere Fühlerglieder 4 bis 6, außerdem ist der Körper einfarbig schwarz.

***Stenophrixothrix elongatus* n. sp.**

Abb. 18.

♂. Braun, die Basis der Flügeldecken und die Beine, hier besonders die Trochanteren und die Koxen, etwas heller als der übrige Körper.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Augen verhältnismäßig klein, Stirne bis über die Fühlerwurzeln fast flach, nur an den Seiten gewölbt; Oberfläche sehr grob, wenig tief punktiert, dazwischen unregelmäßig gewirkt, nur über den Fühlerwurzeln und an der Basis befinden sich glatte Stellen; Mandibeln an der Basis sehr breit, erst die kurze, gebogene Spitze ist stark verschmälert. Fühler (Abb. 18) sehr fein und lang, nur die Glieder 1 bis 6 sind vorhanden, die Seitenäste bei 4 bis 6 sind außerordentlich lang. Halsschild ein wenig breiter als lang, Seiten nach vorne ziemlich stark in gerader Linie verengt, Basalecken fast rechtwinklig; Oberfläche teils körnig, dazwischen fast erloschene Punkte. Flügeldecken lang und schmal, verkürzt, ca. 3.8 mal so lang wie der Halsschild, unregelmäßig skulptiert. Haarreihe auf Episternum 3 deutlich.

Länge: ca. 4.5 mm.

Holotypus (NHMB): Ecuador: Lado Norte del Cerro Tungurahua, 2500–3000 m, 10–20 km SW Baños, 13.II.1955.

Eine mit *S. pseudomandibularis* Wittm. nahe verwandte Art, mit ebenso gebauten Mandibeln. Sie unterscheidet sich durch den braunen Körper, der etwas kleiner und schmaler ist, den weniger deutlich punktierten Kopf und Halsschild, der bei *pseudomandibularis* zwischen den Punkten glatt ist, und die längeren Flügeldecken.

***Stenophrixothrix mandibularis* n. sp.**

Abb. 19.

♂. Kopf auf der Oberseite schwarz, Unterseite gelb, manchmal auch

die Wangen aufgeheilt; Mandibeln braun; Fühler schwärzlich, Glied 2 oft hell; Halsschild gelb; Schildchen und der größte Teil der Unterseite aufgeheilt; Flügeldecken schwarz, Trochanteren und Koxen, wenigstens der Vorderbeine gelb, Rest der Beine mehr oder weniger dunkel bis aufgeheilt.

Kopf (Abb. 19) mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild an der Basis, 1.00–1.10 mm messend, Abstand der Augen 0.67–0.70 mm; Stirne über den Fühlerwurzeln schwach beulenartig erhöht, dann gegen den Clypeus schwach schräg abfallend, dieser gerade, nicht vorstehend, Oberfläche stark punktiert, glatt oder mehr oder weniger chagriniert, matt, an den Schläfen noch gröbere Punkte, Zwischenräume glatter, bei 1 Exemplar befindet sich über den Fühlerwur-

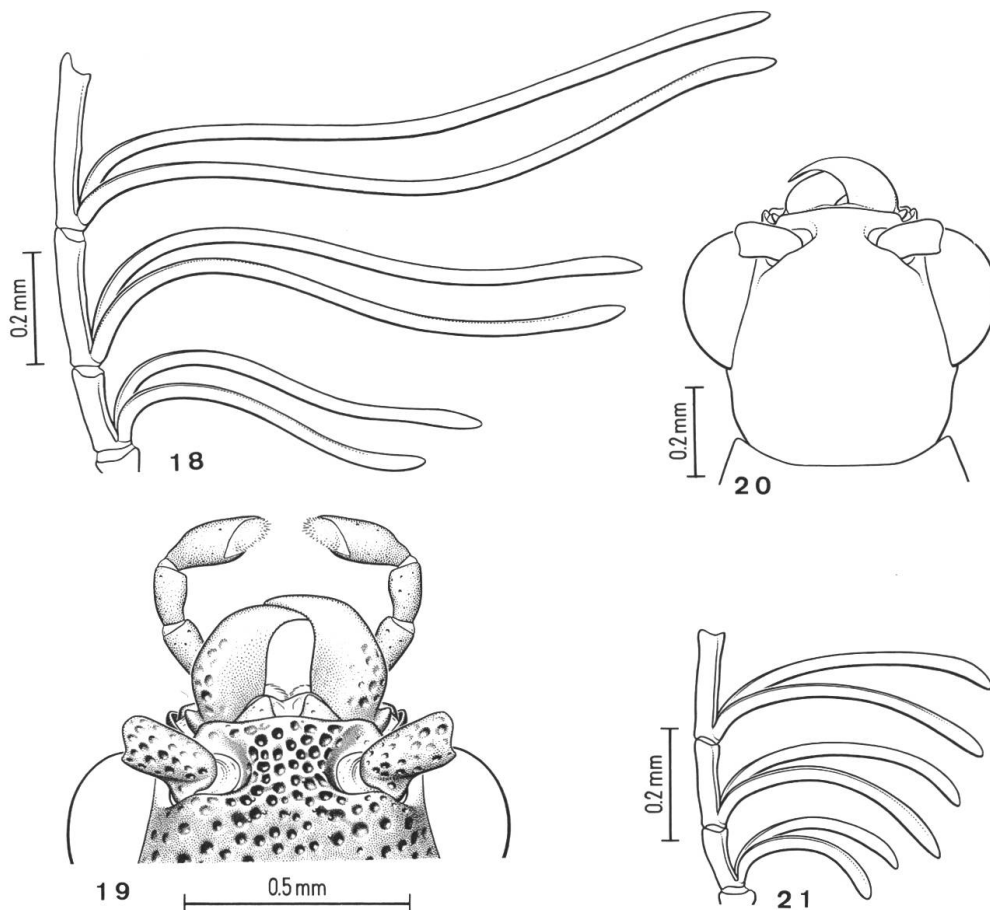


Abb. 18–21: 18. *Stenophrixothrix elongatus* n. sp. ♂, Fühlerglieder 4–6. 19. *Stenophrixothrix mandibularis* n. sp. ♂, Vorderkopf. 20–21. *Stenophrixothrix chiriquensis* n. sp. ♂: 20, Kopf. 21, Fühlerglieder 4–6.

zeln eine glattere, kaum punktierte Stelle. Fühler ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Seitenäste lang, Stammglieder 4 bis 6 0.53–0.57 mm messend. Halsschild breiter als lang ( $36 \times 27$ ), Seiten nach vorne verengt, Basalecken spitzwinklig vorstehend; Oberfläche glatt, wenige zerstreute Haarpunkte vorhanden. Flügeldecken verkürzt, 3.3 mal länger als der Halsschild, fein gewirkt, Spitzen fein körnig.

Länge: 6.5–7 mm.

Typen: Holotypus und 2 Paratypen (NHMB): Costa Rica: Monteverde 1400–1520 m, 23.V.1979 und 15.–23.VII.1983, H. & A. Howden, D. H. Lindemann.

Diese Art weicht von allen übrigen Vertretern der Gattung durch ihre kurzen, breiten Mandibeln, die relativ kleinen, wenig vorstehenden Augen und die zwischen den Fühlerwurzeln weniger erhöhten Vorderstirn ab, sie bildet zusammen mit dem nahe verwandten *S. pseudo-mandibularis* Wittm. und *S. darlingtoni* Wittm. eine eigene Gruppe. Von *S. darlingtoni* unterscheidet sich *S. mandibularis* durch etwas größere Gestalt und den dichter punktierten Kopf, der teilweise chagriniert ist.

### ***Stenophrisothrix chiriquensis* n. sp.**

Abb. 20–21.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere an der Basis schmal, angedeutet aufgeheilt; Fühler braungrau bis schwärzlich, erste 2 Glieder aufgeheilt; Unterseite braun bis schwärzlich; Beine gelblich.

Kopf (Abb. 20) mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild an seiner breitesten Stelle, Stirne bis über die Fühlerwurzeln flach, nur an den Seiten gerundet, gegen den Clypeus abfallend, dieser gerade; Oberfläche glatt mit zerstreuten Narben, nur an der Basis ein paar tiefe, grobe Punkte. Fühler (Abb. 21) die Schulterbeulen überragend, Seitenäste fein. Halsschild breiter als lang, die Form des Halsschildes variiert, es ergaben sich folgende Masse bei 6 Exemplaren (Vergrößerung  $8 \times 4$ ):  $17 \times 22.5$  Holotypus,  $15 \times 22$ ,  $14 \times 22$ ,  $17 \times 22$ ,  $13 \times 22$ ,  $14 \times 17$ ; Seiten nach vorne in gerader Linie oder leicht gebogen verengt, Basalecken schwach spitzwinklig; Oberfläche glatt, ziemlich dicht mit Narben besetzt. Flügeldecken verkürzt,  $3\frac{3}{4}$  mal so lang wie der Halsschild, fein gewirkt.

Länge: 3–4 mm.

Typen: Holotypus und 5 Paratypen (NHMB): Panama: 4 km N Sta. Clara, 7.VII.1982, B. Gill.

Eine in bezug auf die Länge der Seitenäste an den Fühlern und die Länge und Breite des Halsschildes stark variierende Art, die verwandt-

schaftlich neben *S. minor* Wittm. zu stellen ist. Bei *minor* ist der Kopf deutlich punktiert, der Halsschild glatt mit sehr undeutlichen Punkten, bei *S. chiriquensis* sind Kopf und Halsschild mit erhöhten Narben bedeckt.

### Literatur

WITTMER, W. (1976): *Arbeiten zu einer Revision der Familie Phengodidae (Coleoptera)*. Ent. Arb. Mus. Frey 27: 415–524.

Adresse des Verfassers:  
Dr. h.c. Walter Wittmer  
Entomologische Abteilung  
Naturhistorisches Museum  
Augustinergasse 2  
CH-4001 Basel